Ausgabe 3 | 2011 Herbst/Winter

Herrenhäuser Gärten
Hannover

Im Garten

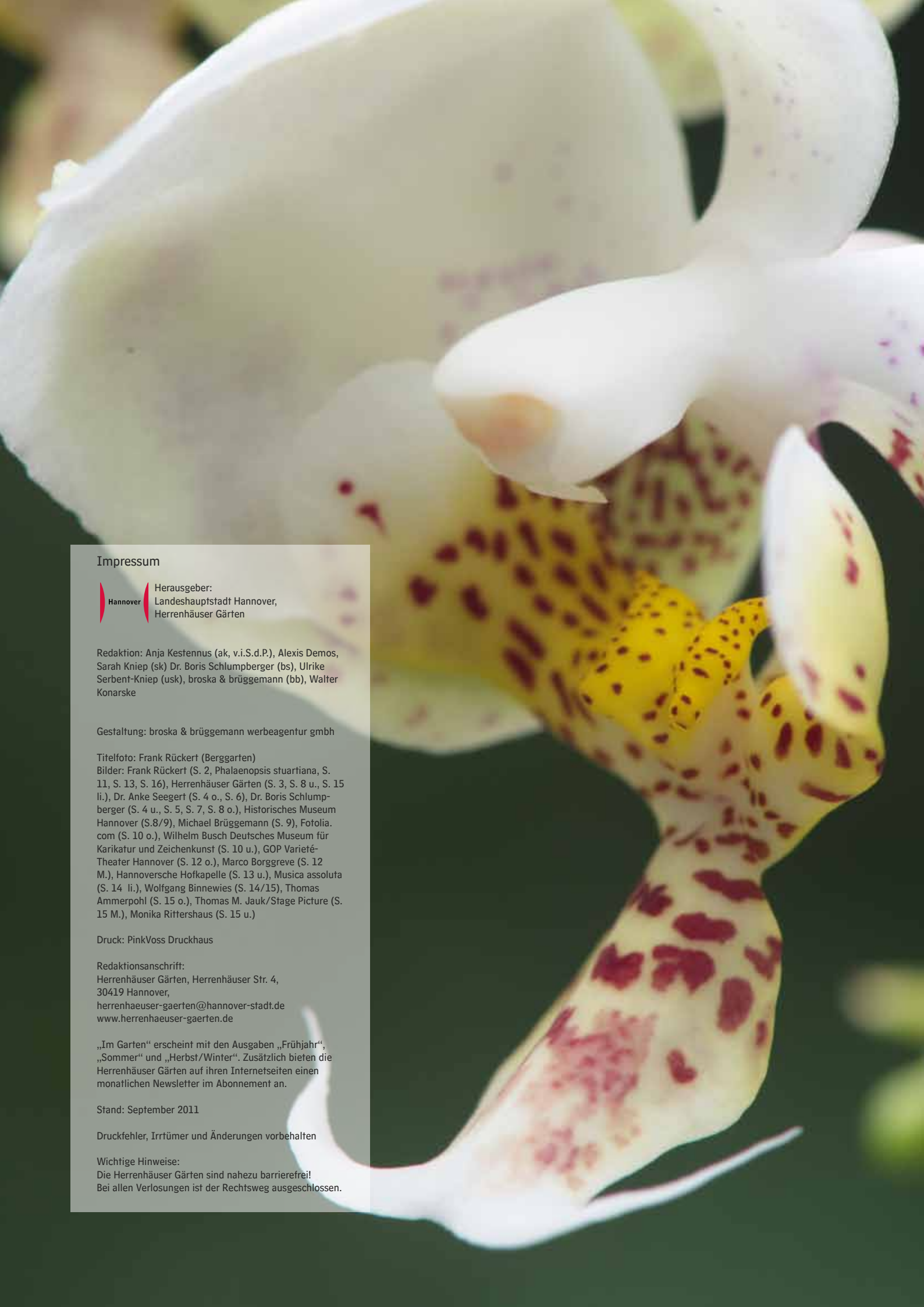
Das Magazin der Herrenhäuser Gärten

Helleborus - Blüten im Schnee

Phalaenopsis-Ausstellung

Veranstaltungen Oktober bis März

Hannover



Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.), Alexis Demos, Sarah Kniep (sk) Dr. Boris Schlumpberger (bs), Ulrike Serbent-Kniep (usk), broska & brüggemann (bb), Walter Konarske

Gestaltung: broska & brüggemann werbeagentur gmbh

Titelfoto: Frank Rückert (Berggarten)
Bilder: Frank Rückert (S. 2, Phalaenopsis stuartiana, S. 11, S. 13, S. 16), Herrenhäuser Gärten (S. 3, S. 8 u., S. 15 li.), Dr. Anke Seegert (S. 4 o., S. 6), Dr. Boris Schlumpberger (S. 4 u., S. 5, S. 7, S. 8 o.), Historisches Museum Hannover (S.8/9), Michael Brüggemann (S. 9), Fotolia.com (S. 10 o.), Wilhelm Busch Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst (S. 10 u.), GOP Varieté-Theater Hannover (S. 12 o.), Marco Borggreve (S. 12 M.), Hannoversche Hofkapelle (S. 13 u.), Musica assoluta (S. 14 li.), Wolfgang Binnewies (S. 14/15), Thomas Ammerpohl (S. 15 o.), Thomas M. Jauk/Stage Picture (S. 15 M.), Monika Rittershaus (S. 15 u.)

Druck: PinkVoss Druckhaus

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Str. 4,
30419 Hannover,
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhaeuser-gaerten.de

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“, „Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: September 2011

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten

Wichtige Hinweise:
Die Herrenhäuser Gärten sind nahezu barrierefrei!
Bei allen Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Reizvolle Winteransichten entdecken

Ein durchdacht angelegter Garten hat zu jeder Jahreszeit seine speziellen Reize und ist in den Wintermonaten alles andere als langweilig. Das gilt natürlich erst recht für eine so vielfältige Anlage wie die Herrenhäuser Gärten. Zunächst beeindrucken die Gehölze mit ihrem herbstlichen Farbenspiel, später lassen Nebelschwaden über den weiten Rasen- und Wasserflächen eine geradezu mystische Atmosphäre entstehen. Manche Pflanzen wie die Christrose und der Weihnachtsstern blühen in dieser Zeit, andere Arten bringen durch ihre Frucht- oder Samenstände Farbe in die Beete.

Nach einem Spaziergang im herbstlich-winterlichen Wetter ist ein Besuch der Schauhäuser mit ihrem tropischen Klima besonders angenehm. Und auch hier gibt es immer wieder Interessantes zu entdecken. Besonders möchten wir Sie auf unsere Sonderausstellung „Phalaenopsis – Orchideen der Sehnsucht“ im Februar hinweisen, über die Sie auf Seite 6 mehr erfahren.

Vielleicht nehmen Sie auch eines der Konzerte in der Galerie oder das Wintervarieté in der Orangerie zum Anlass, in die Herrenhäuser Gärten zu kommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

Die Königin der Orchideen blüht nicht nur in Herrenhausen

Einen grünen Daumen in der Orchideenpflege bescheinigte Ronald Clark, Direktor der Herrenhäuser Gärten, Siegfried Standke aus Hemmingen-Arnum mit einer Urkunde.

Die Ausstellung „Disa – Königin der Orchideen Südafrikas“ fand im Sommer 2010 in den Herrenhäuser Gärten statt, wo der 69-Jährige eine der äußerst schwer zu kultivierenden Sumpforchideen erwarb. Nur vier weitere Hobbygärtner haben dort bisher die erfolgreiche Pflege ihrer Herrenhausen-Disa gemeldet.

Von links: Direktor Ronald Clark und Hobby-Gärtner Siegfried Standke

„Es ist eine große Herausforderung, *Disa uniflora* durch den Winter zu bringen“, sagt Direktor Ronald Clark, bei zu viel Nässe faulten die Pflanzen, bei zuwenig Licht gingen sie ein.

Wichtig für diese Orchideen, deren Heimat die Region um Kapstadt ist, sind Helligkeit und Feuchtigkeit sowie ein kühler, frostfreier Standort im Winter. Wenn es ihnen gut geht, entwickeln sie große, leuchtend rot-orangefarbene Blüten auf bis zu 80 cm hohen Stängeln.

Hobby-Gärtner Siegfried Standke hegte und pflegte seine Pflanze mit viel Liebe und Hingabe im eigenen Wintergarten. Für die optimale Erdfeuchtigkeit fühlte er stets mit seinem Zeigefinger vor – „eigentlich habe ich also keinen grünen Daumen, sondern einen grünen Zeigefinger.“ *sk*

Helleborus – Blüten im Schnee

Helleborus orientalis-Blüte

Nieswurz, Christ- oder Schneerose, unter diesen Namen sind verschiedene Vertreter der Gattung *Helleborus* bei uns bekannt. Die rund 20 Arten sind vor allem vom südlichen Europa bis nach Zentralasien verbreitet. Nur drei davon kommen auch in Deutschland wild vor: die Stinkende und die Grüne Nieswurz *(H. foetidus* und *H. viridis)*, mit jeweils grünen Blüten und die als Zierpflanze beliebte Christrose *(H. niger)* mit ihren großen, weißen Blüten.

Als Gartenpflanze zeichnen sich diese Hahnenfußgewächse vor allem durch ihre außergewöhnliche Blütezeit aus. Je nach Art und Sorte öffnen sie ihre Blüten bereits im Dezember. Bei kühler Witterung bereiten die Blüten lange Freude und bleiben auch zur Fruchtreife noch attraktiv. Ein genauer Blick in die Blüte lohnt sich: Außerhalb der Staubblätter befindet sich ein Ring unscheinbarer, tütenförmiger Nektarblättchen. Dabei handelt es sich um die eigentlichen, im Dienste der Bestäubung abgewandelten Kronblätter. Die großen, kronblattartigen Blütenblätter sind dagegen Kelchblätter. Lediglich gefüllten Sorten fehlen die Nektarblätter – sie wurden in zusätzliche Blütenblätter umgewandelt. Das ist schön für den Betrachter, Hummeln suchen in den gefüllten Blüten jedoch vergeblich nach Nektar. Die Samen der Christrosen sind mit Nährkörperchen (Elaiosomen) ausgestattet. Das ölhaltige Gewebe lockt Ameisen an, die zur Ausbreitung der Samen beitragen.

Einzug in die Gärten haben vor allem Auslesen und Hybriden von *H. orientalis* und *H. niger* gefunden. Neben den traditionell weißen und grünen Farben blühen Christrosen heute auch in allen Schattierungen von Rosa bis Schwarzviolett, sogar gelbe, orange und gefleckte Blüten werden angeboten. Das attraktive, immergrüne Laub macht die Pflanzen das ganze Jahr über zu einem interessanten Unterwuchs von Gehölzen. Der Boden sollte tiefgründig, nahrhaft, durchlässig und eher alkalisch sein.

Helleborus niger-Blüte

Die durch Saponine und Glykoside giftigen Pflanzen wurden früher – gering dosiert – zu verschiedenen medizinischen Zwecken genutzt. Aus den Wurzeln mancher Arten kann ein Niesreiz auslösendes Pulver hergestellt werden.

Im Berggarten kann der Besucher fünf Nieswurz-Arten in verschiedenen Sorten bewundern. Zahlreiche Exemplare stehen rings um die Felsensteppe sowie im Staudengrund nahe dem Bachlauf. *bs*

Fruchtstände als winterliche Zierde

Damit der Garten ordentlich in den Winter geht, kommt im Herbst die Schere häufig zum Einsatz. Doch mit ein wenig Bedacht beim Rückschnitt kann man sich eine attraktive Dekoration für den ganzen Winter sichern. Gerade bei den Stauden bietet es sich an, den einen oder anderen Blütenstand ausreifen zu lassen. Die teils bizarren Gebilde haben ihren besten Auftritt garniert mit Tautropfen, Raureif oder Schneehäubchen.

Geeignet sind zahlreiche Korbblütler wie Sonnenhut *(Rudbeckia* und *Echinacea)* oder Zierdisteln sowie die oberflächlich ähnlichen Karden *(Dipsacus,* Geißblattgewächse*)* oder Mannstreu-Arten *(Eryngium,* Doldenblütler*)*. Andere Doldenblütler wie *Laserpitium*-Arten schmücken sich den ganzen Winter über mit den typischen schirmförmigen Fruchtständen. In der Familie der Lippenblütler eignen sich unter anderem die Brandkräuter *(Phlomis)*, Monarden und *Agastache* als Herbst- und Winterdekoration.

Unter den Kletterpflanzen schmücken sich zahlreiche *Clematis*-Arten und -Sorten nach der Blüte mit runden, federigen Fruchtverbänden. Verschiedene Ziergräser bieten sich ebenfalls an und ihr filigranes Erscheinungsbild bildet einen harmonischen Kontrast zu den vorgenannten Stauden. Hervorzuhebende Beispiele sind Lampenputzergräser der Gattung *Pennisetum* oder das Chinaschilf *(Miscanthus)*.

Durch eine geschickte Kombination mit immergrünen Pflanzen und Beerensträuchern wird der Garten so auch im Winter zum Blickfang. Im Berggarten finden sich zahlreiche Beispiele im Präriegarten. Doch auch im Steingarten, der Felsensteppe und natürlich im Staudengrund finden sich winterliche Fruchtstände.

Übrigens: Die Winterdekoration bietet zahlreichen Vögeln einen üppigen Wintervorrat, der an Vielfalt jedes käufliche Vogelfutter in den Schatten stellt. Manch spezialisierter Samenfresser wie der streng geschützte Stieglitz ist gar auf solche feinen Sämereien angewiesen. Auch Kleinsäuger kann man dabei beobachten, wie sie die filigranen Fruchtstände auf der Jagd nach den Samen erklimmen. *bs*

Von oben nach unten: Peucedanum verticillare, Pennisetum villosum, Phlomis tuberosa

Phalaenopsis

Kometenhafter Aufstieg einer Orchideengattung

Orchideen für jedermann? Bezahlbar und leicht zu pflegen? Massenware im Baumarkt? Noch vor wenigen Jahrzehnten war das undenkbar. Doch die

Phalaenopsis pulchra

vielfältigen Eigenschaften von *Phalaenopsis*, kombiniert mit züchterischem Fleiß, brachten die Orchideen aus der Nische in die Mitte unserer Gesellschaft. Nur rund 70 *Phalaenopsis*-Arten gibt es in der Natur und es werden noch immer neue Arten entdeckt. Denen gegenüber stehen über 25.000 vom Menschen geschaffene und benannte Sorten. Enorm lange Blütezeiten, Anspruchslosigkeit und eine stetig wachsende Vielfalt machen diese Orchideen zum Dauerbrenner auf der Fensterbank.

Die *Phalaenopsis*-Wildformen sind meist anspruchsvoller in ihren Kulturbedürfnissen und werden fast ausschließlich von Liebhabern gepflegt. Während manche Wildart den Ursprung unserer modernen Sorten deutlich offenbart, sind andere für den Laien kaum als *Phalaenopsis* zu erkennen. Einige Arten sind ausgesprochen klein in Wuchs und Blüte, manche werfen gar ihre Blätter in der Trockenzeit ab. Andere Arten, wie *P. gigantea*, haben riesige, bis 70 cm lange Blätter. Die Blütenfarben reichen von Weiß über Rosatöne bis Rot, Violett und Aubergine sowie Gelb, Grün und Braun. Mehrfarbige Blüten sind häufig: gestreift, gepunktet oder mit farblich abgesetzter Lippe.

Die im Handel erhältlichen Pflanzen sind fast ausschließlich durch Kreuzungen entstandene Sorten, also Hybriden. Stand zu Beginn der Zucht neben einfacher Kultur vor allem die Großblütigkeit der weißen oder rosafarbigen

Phalaenopsis bellina

Blüten im Vordergrund, verfolgen die Züchter heute verschiedene Zuchtziele. Aktuell sind mittelgroße und kleine Sorten beliebt, die häufig mit mehreren Blütenständen gleichzeitig begeistern. Zusätzlich beleben seit einigen Jahren neue Blütenfarben wie Gelb- und Rottöne sowie gefleckte und gepunktete Blüten den Markt.

Für die Pflege der meisten Phalaenopsen sind Temperaturen zwischen 20 und 24 °C ideal, wobei eine Absenkung der Temperatur um einige Grad die Blütenbildung auslöst. Eine hohe Luftfeuchtigkeit ist vorteilhaft, wobei die meisten Sorten in dieser Hinsicht anspruchsloser sind als ihre wilden Verwandten. Direktes Sonnenlicht ist nicht

Phalaenopsis stuartiana

nötig und vor allem zur Mittagszeit schädlich. Ein zu dunkler Standort, vor allem im Winter, führt allerdings zum Abwerfen der Knospen. Als Pflanzsubstrat empfiehlt sich handelsübliches, auf Rinde basierendes Orchideensubstrat, das ungefähr alle zwei Jahre ausgetauscht werden sollte. Beim Gießen ist darauf zu achten, dass das Substrat nie länger austrocknen darf und Staunässe zu vermeiden ist. Regelmäßige Düngung, zum Beispiel mit einem speziellen Orchideendünger, ist für den Gesunderhalt der Pflanzen notwendig. Die Pflegebedürfnisse von Wildarten können in verschiedenen Punkten abweichen.

Die Herrenhäuser Gärten widmen der Gattung *Phalaenopsis* vom 2. bis 29. Februar 2012 eine Sonderausstellung im Berggarten. Eine Fülle alter und neuer Sorten und botanischer Arten werden das Tropenschauhaus schmücken. Informationstafeln rund um die Gattung sowie Führungen, Vorträge und ein Pflanzenverkauf lassen keine Wünsche offen. *bs*

Phalaenopsis – Orchideen der Sehnsucht, 2. bis 29. Februar 2012, Berggarten-Schauhäuser | Informationen: Faltblatt zur Ausstellung und www.herrenhaeuser-gaerten.de | (ab ca. Dezember)

Phalaenopsis pantherina

Oncidium herrenhusanum

Unbekannte Orchidee im Berggarten entdeckt

30 Jahre lang gedieh sie unter falschem Namen in der Orchideensammlung des Berggartens, jetzt konnte enthüllt werden: es handelt sich um eine bisher unbekannte Orchideenart. In Zusammenarbeit mit dem Spezialisten Willibald Königer veröffentlichte Kurator Dr. Boris Schlumpberger ihre wissenschaftliche Beschreibung und botanische Benennung als *Oncidium herrenhusanum*. Der Artname ehrt die Herrenhäuser Gärten, ihren jetzigen Fundort. Ursprünglich wurde die Pflanze vermutlich aus Brasilien importiert, bislang sind weltweit aber nur die im Berggarten kultivierten Exemplare – Mutterpflanze und Ableger – bekannt. „Ein außerordentlicher Fund", meint Schlumpberger mit Entdeckerstolz, „Es werden zwar noch regelmäßig neue Orchideenarten gefunden und beschrieben, aber kaum nach 30 Jahren in Kultur". Zudem ist die Unterscheidung der *Oncidium*-Arten recht kompliziert: Zahlreiche, teils unscheinbare Merkmale spielen dabei eine Rolle, zum Beispiel die nur millimetergroßen Höcker und Zähnchen auf der Lippe der Blüte. Die Ehrung des Berggartens durch Orchideennamen hat Tradition. Zur etwa 25.000 Pflanzen umfassenden Sammlung zählen etliche Orchideen, die ‚herrenhusanum' im Namen tragen oder deren Namen an die Gärtnerdynastie Wendland erinnert. *ak*

Junggärtner mit Auszeichnung

Im Garten sprach mit Maximilian Fehler (19), bester Nachwuchsgärtner in Niedersachsen und Gewinner der Silbermedaille im Bundesentscheid bei der diesjährigen Bundesgartenschau (BUGA) in Koblenz.

Der Weg führt ins Gewächshaus. Falsche Adresse, möchte man beim Anblick des groß gewachsenen Blondschopfs mit den Engelslocken meinen, doch weit gefehlt! Der angehende Zierpflanzengärtner im zweiten Ausbildungsjahr ist hier ganz in seinem Element.

Wie bist Du zur Gärtnerei gekommen?

Meine Oma und meine Eltern haben einen großen Garten. Dort habe ich immer mitgeholfen und Spaß gehabt.

Und warum interessierst Du Dich gerade für Zierpflanzen?

Die Arbeit mit den exotischen Pflanzen ist total interessant.

Welche Fähigkeiten sind wichtig, um bester Junggärtner zu werden?

Ein nettes Team, Glück und Ahnung von der Materie. Man braucht halt Praxiswissen.

Apropos Praxiswissen, was brauchen Zierpflanzen, um besonders gedeihen zu können?

Die optimalen Wachstumsbedingungen sind Licht, Wasser, Düngung, Luft und Temperatur.

Muss man ihnen nicht auch gut zureden, so im Stile eines Pflanzenflüsterers?

Ich glaube, die haben nicht so ein offenes Ohr (lacht).

Welche Entwicklungspotenziale bietet Dir die Ausbildung?

Ich fühle mich hier schon sehr wohl. Es ist ziemlich interessant im Vergleich zu einer kleinen Produktionsgärtnerei, weil wir hier ein riesiges Sortiment an Pflanzen haben.

Wo siehst Du Dich nach der Ausbildung?

Ich möchte mich jedenfalls weiterbilden. Auch mit dem Ziel, eventuell in Hannover bleiben zu können.

Alexis Demos

Dr. Thomas Schwark am Sophiendenkmal im Großen Garten. Das von Friedrich Wilhelm Engelhard im 19. Jahrhundert geschaffene Marmordenkmal wird auf Wunsch des Denkmalschutzes in der Frostperiode eingehaust. Im Königsbusch erinnert eine Sandsteinplastik aus dem 17. Jahrhundert an Sophie.

Mein Lieblingsplatz in den Gärten

Eine faszinierende Persönlichkeit: Hannovers Kurfürstin Sophie und Erbprinzessin von England (1630-1714). Voller Leidenschaft entwickelte sie den Großen Garten zu einem schon um 1700 in Europa berühmten Gesamtkunstwerk und prägte entscheidend das geistige und kulturelle Klima am barocken hannoverschen Hof.
Das ausdrucksvolle Denkmal zeigt die stolze Fürstin mit dem Blick in Richtung Schloss – so als sei sie gerade vom Lärm der Bauleute in ihrer Lektüre unterbrochen worden.

Dr. Thomas Schwark leitet das Historische Museum am Hohen Ufer und plant derzeit die künftige Ausstellung im Schloss Herrenhausen. 2013 wird hier eine Ausstellung zu den hannoverschen Schlössern und Gärten zu sehen sein, gefolgt von der Landesausstellung (siehe unten).

Ein Ort für Geschichte, Gegenwart und Zukunft

Mit dem Wiederaufbau des 1943 zerstörten Schlosses Herrenhausen durch die VolkwagenStiftung geht der Wunsch vieler Hannoveranerinnen und Hannoveraner in Erfüllung. Das einmalige Gartenensemble Herrenhausen erhält seinen zentralen Bezugspunkt zurück. In den beiden gartenseitigen Flügeln sowie einem unterirdischen Verbindungsgang wird die Stadt mit Unterstützung des Landes ein Schlossmuseum als Dependance und zusätzlichen Ausstellungsbereich des Historischen Museums einrichten. Aufgrund der Nähe zum Großen Garten sollen sich die Ausstellungen im zukünftigen Schlossmuseum insbesondere mit gartengeschichtlichen und kulturhistorischen Aspekten des Barockzeitalters und mit den wichtigsten Akteuren – Landesherren, Fürstinnen, Gartenarchitekten sowie insbesondere dem Gelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz – beschäftigen. So sollen von 2013 bis 2015 drei Ausstellungen gezeigt werden.

Vorläufiger Eröffnungstermin für die erste Ausstellung, die den Arbeitstitel „Schlösser und Gärten – die Geschichte Herrenhausens“ trägt, ist März 2013. Diese Ausstellung thematisiert zum einen die Geschichte der Schlösser (Schloss Herrenhausen, Walmodenschloss, Welfenschloss) und der Gärten in Herrenhausen, zum andern fragt sie nach den Nutzern der Gebäude und Gärten als Bewohner, als Gäste, bei Veranstaltungen und als Bedienstete/Angestellte. Die Schau schlägt eine zeitliche Brücke von der Entstehungszeit der Gärten im 17. Jahrhundert bis in die Jetztzeit. Medienstationen zeigen bislang unbekannte Filme mit Aufnahmen des Schlosses vor der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und der Wiedererrichtung der Anlagen nach dem Zweiten Weltkrieg.

Das Land Niedersachsen wird 2014 die Landesausstellung „Hannovers Herrscher auf Englands Thron 1714 bis 1837“ zeigen.

Für das erste Halbjahr 2015 ist die Eröffnung der Ausstellung unter dem Arbeitstitel „Denken und Macht. Leibniz und seine Welt“ geplant. Diese Ausstellung nimmt die Idee des barocken Gartentheaters in drei Abschnitten auf. Im „Theater der Figuren“ tauchen die Besucherinnen und Besucher in das europäische Barockzeitalter ein und begegnen Leibniz, seinen Förderinnen, der Kurfürstin Sophie und ihrer Tochter, der Königin Sophie Charlotte, sowie weiteren wissenschaftlichen Größen jener Zeit wie Newton oder Descartes. Das „Theater der Dinge“ stellt die Leibnizsche Idee eines Weltmuseums in den Mittelpunkt. Der Geist einer Epoche – dem Barockzeitalter – hat hier seinen facettenreichen Auftritt und erinnert in weiten Teilen an fürstliche Wunderkammern. Schließlich werden im „Theater der Ideen“ an mehreren interaktiven Medienstationen ausgewählte Themen der Gedankenwelt Leibniz' anschaulich und verständlich präsentiert. Besucherinnen und Besucher können so die Bedeutung der Ideen eines Universalgelehrten aus dem 17. Jahrhundert für ihr heutiges Lebensumfeld erfahren. Ausgewählte Exponate ergänzen diese Ideenwelt. *usk*

Schweineroulade mit fruchtiger Feigenfüllung

Schöne, möglichst gleichstarke, eher dünne Schweinerouladen aussuchen und auf einem Küchenbrett auslegen.

Für die Füllung braucht man pro Roulade das Mark von zwei reifen Feigen, 1/2 Teelöffel Senfpulver, 1/2 Teelöffel Orangenpfeffer und eine Prise Chili (sparsam verwenden), das Ganze vermengen und gut durchrühren. Dieses Mus auf der Roulade gleichmäßig verteilen, ohne Druck aufrollen und mit Spießen feststecken oder mit Zwirn umwickeln.

Die Rouladen in Butterschmalz scharf anbraten, bis sie schön braun werden. Die Röllchen aus dem Bratensaft nehmen und etwas Brühe, Senf und Honig dem Bratensaft beigeben. In diesem Sud die Rouladen gar köcheln und zum Schluss noch die Soße mit frischem Feigenmark und etwas Orangensaft verfeinern.

Dazu passen wunderbar kleine Kartoffeln, angebraten und mit Zucker und Butter lasiert, sowie ein leichter gemischter Salat mit viel Grün.

Guten Appetit.

Walter Konarske

Karikaturen und Kriminalgeschichten

von Peter Neugebauer

Neugebauers in tonigem Grau-in-Grau gehaltene Zeichnungen spiegeln die bundesrepublikanische Gesellschaft der 1960er bis 1980er Jahre. Sie zeigen ihre Schwierigkeiten, mit dem wirtschaftlichen Aufschwung, dem technischen Fortschritt und nicht zuletzt der sexuellen Befreiung Schritt zu halten. Mit Nonchalance lässt der bekannte stern-Zeichner seine Protagonisten agieren, um gleichzeitig ihr beflissenes Bemühen, ihr komisches Stolpern oder tragisches Scheitern durch ironische Kommentare zu entblößen. Die Ausstellung im Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst läuft vom 4. Dezember 2011 bis 4. März 2012.
karikatur museum

Georgengarten, Telefon 0511 169999-11,
www.karikatur-museum.de, Di - So 11 - 18 Uhr,
Eintritt 4,50 €, ermäßigt 2,50 €, Familien 10,00 €

Fotografen im Porträt

Die Herrenhäuser Gärten bieten eine Fülle von Motiven, weshalb viele Fotograf/innen hier regelmäßig ihrer Leidenschaft frönen. Ob Profi oder Amateur – einige der regelmäßig in den Gärten anzutreffenden Kamerakünstler/innen sollen an dieser Stelle mit einer kleinen Auswahl ihrer wunderbaren Werke vorgestellt werden. Alle Bilder zeigen Eindrücke, Details oder „Bewohner" der Herrenhäuser Gärten. *ak*

Frank Rückert

aus: Hannover

Alter: 61

Spezialität: Naturfotografie, Makro-Aufnahmen von Insekten

Lieblingsmotiv in den Gärten: Orchideen

Was mich immer wieder in die Gärten zieht:
Die Pflanzen, die Gartengestaltung und auch die qualifizierten Ratschläge von den wirklich netten Gärtner/innen.

Ich fotografiere intensiv seit: 2004

Ausrüstung: Digitale Nikon D700 und Olympus E-P2 Kamera mit Zubehör, ganz wichtig: Stativ

Ich plädiere für Bildbearbeitung, weil

das schon immer zur Fotografie gehörte. In der analogen Vergangenheit konnten sich das jedoch die Wenigsten leisten. Und wer im JPEG-Dateiformat ablichtet, bei dem werden die Fotos ja auch schon in der Kamera bearbeitet.

Ich fotografiere digital, weil

ich das Ergebnis sofort sehe. Ich habe immer Kontrolle über meine Aufnahme, kann eventuell sofort korrigieren. Man kann von einem Motiv schichtweise Aufnahmen mit einem neuen Focuspunkt machen und sie später zu einem Foto vereinen, damit ich eine extrem hohe Schärfentiefe habe.

So viel Zeit verbringe ich mit dem Fotografieren:

Als ich noch arbeiten musste, jeden Samstag- und Sonntagvormittag. Seit 2009 bin ich in der passiven Altersteilzeit und bin jeden Vormittag unterwegs in Sachen Fotografie.

Weitere Fotos von Frank Rückert in dieser Ausgabe: Titelfoto, S. 2, S. 13, S. 16.

Online: www.frarue.de, „Galerie"

Veranstaltungstipps für die Wintersaison

Claudel Doucet

19. Nov. 2011 bis 12. Jan. 2012, 20 Uhr (sam. 19 Uhr, son. u. feiertags 14 und 17 Uhr), Orangerie

Wintervarieté Hannover: „La fête“

In diesem Jahr präsentieren das GOP Varieté-Theater Hannover sowie das „Kleine Fest“ ein „Best Of“ französischer und kanadischer Künstler. „La fête“ ist ein Showhighlight voller Akrobatik und Humor. Die Bewohner einen kleinen Dorfes irgendwo in Südfrankreich bereiten sich auf ihr alljährliches, ganz spezielles Spektakel vor. Den Zuschauern begegnen Frohsinn und Freundschaft, Konkurrenz und Kräftemessen, Romantik und eine Rauferei voller Lust und purer Energie.

Karten für 20 bis 36 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr sind beim GOP Varieté-Theater Hannover (Telefon 0511 30186710) und bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222) erhältlich. www.variete.de

Im Garten verlost 3x2 Karten für die Vorstellung am 4. Dezember. Stichwort „Wintervarieté“. Einsendeschluss ist der 18. November 2011.

Antje Weithaas

6. Okt., 17. Nov. 2011 und 23. Feb., 22. März 2012, 20 Uhr, Galerie Herrenhausen

musica assoluta

Das Orchester musica assoluta setzt sich aus hervorragenden Musikern der Region Hannover zusammen, die ihre erste eigene Konzertreihe unter das Motto „neues hören“ gestellt haben. Am 6. Oktober spielt das Ensemble mit Solistin Antje Weithaas das Violinkonzert von Ludwig van Beethoven und Werke von Witold Lutoslawski und Benjamin Britten. Mezzosopran Mareike Morr und Tenor Daniel Kirch singen am 17. November „Das Lied von der Erde“ von Gustav Mahler. (Weitere Termine 2012 in der Veranstaltungsübersicht.)

Karten für 12 bis 32 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr sind bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222) und über www.ticketonline.de erhältlich. www.musica-assoluta.de

20. Oktober 2011, 19:30 Uhr, Galerie Herrenhausen

Fazil Say und Borusan Quartett

Im Rahmen des Festivals „Yakamoz“ spielen Fazil Say (Klavier) und das Borusan Quartett Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Fazil Say und Ulvi Cemal Erkin. Die Hannoversche Gesellschaft für Neue Musik präsentiert bei dem Festival die vielfarbigen Facetten der zeitgenössischen türkischen Musik und Kultur.

Karten für 10 bis 35 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr sind bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222) erhältlich. www.hgnm.de

2. Dezember 2011 und 17. Februar 2012, 20 Uhr, Galerie Herrenhausen

NDR Ring Barock

Die NDR Radiophilharmonie führt am 2. Dezember Werke von Arcangelo Corelli, Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach auf. Die Hannoversche Hofkapelle spielt auf historischen Instrumenten am 17. Februar Musik von Arcangelo Corelli, Georg Muffat, Unico Wilhelm van Wassenaer, Georg Friedrich Händel und Wolfgang Amadeus Mozart.

Karten für 35 Euro (2. Dezember) und 27 Euro (17. Februar) zzgl. Vorverkaufsgebühr sind beim NDR Ticketshop (Telefon 0180 1637637; bundesweit zum Ortstarif, maximal 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen), unter www.ndrticketshop.de und an TicketOnline angeschlossenen Vorverkaufsstellen erhältlich. www.ndr.de/radiophilharmonie.

So können Sie gewinnen

Senden Sie einfach eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an:

Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover
E-Mail imgarten@hannover-stadt.de

Absenderanschrift und Rufnummer nicht vergessen!

5. und 6. November 2011, Galerie Herrenhausen

Chortage in Herrenhausen

Hannover – eine Hochburg der Chormusik! Über 1.000 Sängerinnen und Sänger aus 23 hannoverschen Chören zeigen bei den Chortagen ihr vielfältiges Repertoire.

Konzert I, 5. November 2011, 19 Uhr
Frauenchor Hannover-List, Takt 16, Cantaria, Vox Aeterna, Clazz-Junger Konzertchor Hannover

Konzert II, 6. November 2011, 11 Uhr
Vorklasse Mädchenchor, Vokale Grundstufe Mädchenchor, Vorklasse Knabenchor, Kikoba und Jukoba e.V., Chor der Goetheschule, Chor Matthias-Claudius-Gymnasium, Schillerchor I und II (kein Eintritt, Spenden erwünscht)

Konzert III, 6. November 2011, 15 Uhr
Konzertchor Kleefeld, Raggio di Sol, Frauenchor Ars Cantorum, Junger Chor Hannover, Internezzo, Canta Nova, Good News

Konzert IV, 6. November 2011, 19 Uhr
Johannes-Brahms-Chor, Chor der Leibniz-Universität, Choir under Fire, Vivid Voices

Veranstalter ist der Niedersächsische Chorverband Hannover e.V. in Kooperation mit dem Kulturbüro der Landeshauptstadt.

Karten für 10 Euro, ermäßigt 5 Euro, sind bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222), im Infopavillon und an der Abendkasse erhältlich. *sk*

Wir verlosen je 2 Karten für die Konzerte I, III und IV. Stichwort „Chortage“. Einsendeschluss ist der 24. Oktober 2011.

31. Dezember 2011, 17 Uhr, Galerie Herrenhausen

Silvesterkonzert

„Sprühende Lebendigkeit“ wird der Hannoverschen Hofkapelle stets aufs Neue bescheinigt, genau wie „Stilsicherheit und Phantasie“. Zum fünften Mal lädt die Hofkapelle unter dem Motto „Crazy Old Men“ zum diesjährigen Silvesterkonzert um 17 Uhr in der Galerie Herrenhausen ein.

Georg Philipp Telemann schrieb mit seiner „Don-Quijote-Suite“ über den Ritter Don Quijote von La Mancha eine bezaubernde Orchester-Suite, zu denen Moritz Dürr Texte von Miguel Cervantes rezitiert.

Im amüsanten Einakter „Pimpinone“, ebenfalls von Telemann, sieht Kammermädchen Vespetta (Ania Vegry, Sopran) in der Heirat mit dem älteren, wohlhabenden Pimpinone (Albrecht Pöhl, Bariton) eine Möglichkeit, sich finanziell zu verbessern.

Karten für 23,50 bis 40,50 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr sind bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 1684-1222) erhältlich. www.hannoversche-hofkapelle.de

Im Garten verlost 2x2 Karten für das Konzert. Stichwort „Silvester“. Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2011.

Von links nach rechts: Musica Assoluta, Leibniztempel im Georgengarten, Hannoversche Hofkapelle

Veranstaltungen in den Herrenhäuser Gärten Oktober 2011 bis März 2012

6. Oktober, 20 Uhr
Musica assoluta, Konzert,
Galerie Herrenhausen, siehe S. 12

12. Oktober, 19 Uhr
Herrenhäuser Forum für Zeitgeschehen, „Weiße Flecken – Polarforschung zu Beginn des 20. Jahrhunderts und heute", Schlossküche Herrenhausen, Veranstalter: VolkswagenStiftung, Anmeldung: zeitgeschehen@volkswagenstiftung.de

20. Oktober, 19.30 Uhr
Fazil Say (Klavier) und Borusan Quartett, Galerie Herrenhausen, siehe S. 12

25. Oktober, 18 Uhr
Herrenhäuser Forum Mensch – Natur – Technik, „Der optimierte Mensch? Von den Leistungsversprechen der Neurotechnologien", Schlossküche Herrenhausen, Veranstalter: VolkswagenStiftung/ Spektrum der Wissenschaft, Anmeldung: mensch@volkswagenstiftung.de

5. und 6. November
Chortage Herrenhausen, Galerie Herrenhausen, siehe S. 13

17. November, 20 Uhr
Musica assoluta, Konzert, Galerie Herrenhausen, siehe S. 12

17. November, 19 Uhr
Herrenhäuser Gespräche, „Demenz – keine private Angelegenheit!", Schlossküche Herrenhausen, Veranstalter: Volkswagen-Stiftung/NDR Kultur,
Anmeldung: herrenhaeusergespraeche@volkswagenstiftung.de

19. November 2011 bis 12. Januar 2012, wechselnde Anfangszeiten
8. Wintervarieté: „La fête", Orangerie Herrenhausen, siehe S. 12

26. und 27. November, 11-18 Uhr
Advent in den Tropen, Berggarten/Schauhäuser, siehe S. 15

2. Dezember, 20 Uhr
NDR Ring Barock, Konzert, Galerie Herrenhausen, Veranstalter: NDR Radiophilharmonie, siehe S. 12

10. und 11. Dezember
Weihnachtskonzert des Niedersächsischen Staatsorchesters, Galerie Herrenhausen, Veranstalter: Staatsoper Hannover, siehe S. 15

31. Dezember, 17 Uhr
Silvesterkonzert „Crazy Old Man", Galerie Herrenhausen, siehe S. 13

2. bis 29. Februar 2012
Ausstellung „Phalaenopsis - Orchideen der Sehnsucht", Berggarten-Schauhäuser, Führungen Mi. und Sa. 17.30 Uhr (Anmeldung erforderlich)

17. Februar 2012, 20 Uhr
NDR Ring Barock, Konzert, Galerie Herrenhausen, Veranstalter: NDR Radiophilharmonie, siehe S. 12

23. Februar 2012, 20 Uhr
Musica assoluta, Konzert Händel/ Schnittke/Lentz/Beethoven, Solistin: Ragna Schirmer (Klavier), Galerie Herrenhausen, www.musica-assoluta.de, Informationen und Karten: Vorverkaufskasse im Künstlerhaus, Telefon 0511 168-41222

22. März 2012, 20 Uhr
Musica assoluta, Konzert Gabrieli/Encke/ Mozart, Galerie Herrenhausen

Profitipps-Führungen

6. Oktober 2011, 16.30 Uhr*
Der Herbst im Garten (Berggarten)

20. Oktober 2011, 16.30 Uhr*
Bäume und Baumpflege im Georgengarten (Treffpunkt Infopavillon)

27. Oktober 2011, 16.30 Uhr*
Im Dienste der Bestäubung: Die Orchideenblüte (Berggarten – Unter Glas)

* Führung 5 €, zzgl. Eintritt Garten
Veranstalter: Herrenhäuser Gärten

Gewinner „Im Garten" 2/2011:

Je 2 Karten für das Musical „Ein Sommernachtstraum": Barbara Malik, Lehrte und Volker Petri, Laatzen

Je 2 Karten für das Tanztheater International 2011: Antje Bötel, Börßum und Werner Prokusch, Hannover

Je 2 Karten für das Herbstfestival Herrenhausen:
Marianne Ritter-Dietzsch, Laatzen
Heike Kowsky-Schmidt, Langenhagen
Christian Wolff, Wolfenbüttel
Yvonne Eckert, Hannover
Günter Höfelmann, Hess. Oldendorf
Regina Heinze, Hannover
Marion Köther, Langenhagen
Frank Nebelung, Langenhagen
Gerda Gerull, Hildesheim
Ursula Filter, Gehrden

26. und 27. November 2011, 11 bis 18 Uhr, Berggarten

Advent in den Tropen

Die Berggarten-Schauhäuser verwandeln sich in ein tropisches Advents-Café. Im Mittelpunkt steht der Klassiker unter den Weihnachtsblühern, der Weihnachtsstern. In der Vorweihnachtszeit wird das Tropenschauhaus wieder mit Hunderten dieser Pflanzen in schönen Farbstellungen bepflanzt sein. Passend dazu gibt es einen Infostand mit Weihnachtssternen zum Kaufen, mit Informationsmaterial, fachkundiger Beratung und Pflegetipps. Im Orchideenschauhaus bietet ein Café Kuchen und Getränke an – inmitten der exotischen Pflanzen können die Gäste Platz nehmen und genießen. Mit Beginn der Dämmerung werden die Schauhäuser illuminiert.

10. Dez. 2011, 20 Uhr und 11. Dez. 2011, 17 Uhr, Galerie Herrenhausen

Weihnachtskonzerte

Das Niedersächsische Staatsorchester Hannover unter der Leitung von Rainer Mühlbach sowie mit Natalie Chee als Dirigentin und an der Violine spielt die „Linzer Sinfonie“ von Wolfgang Amadeus Mozart und die „Abschiedssinfonie“ von Joseph Haydn. Das Konzert am 10. Dezember findet zugunsten der Stiftung Niedersächsisches Staatsorchester Hannover statt.

Karten für 19 bis 34 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr sind an den Vorverkaufskassen der Oper und des Schauspielhauses sowie an allen CTS-Vorverkaufsstellen erhältlich.

1. bis 17. Juni 2012

KunstFestSpiele

Bereits zum dritten Mal finden die KunstFestSpiele Herrenhausen vom 1. bis 17. Juni 2012 in den Herrenhäuser Gärten statt. Unter der Intendanz von Dr. Elisabeth Schweeger lockt das internationalausgerichtete Festival mit einem vielseitigen und spartenübergreifenden Programm von Musiktheater über Performances bis hin zu Filmkonzerten sowie Alter und Neuer Musik.

Semele Walk 2011, © Barbara Rittershaus

Vorschau 2012

Die Veranstaltungs-Meilensteine 2012 in den Herrenhäuser Gärten sollte man sich frühzeitig in den Kalender eintragen:

- 2. bis 29. Februar: Ausstellung „Phalaenopsis – Orchideen der Sehnsucht“, Berggarten-Schauhäuser
- 8. April: Osterspaziergang
- 12. Mai: Start des Internationalen Feuerwerkswettbewerbs, Großer Garten; Fortsetzung am 9. Juni, 25. August, 8. September und 22. September
- 25. bis 28. Mai (Pfingsten): Gartenfestival Herrenhausen, Georgengarten
- 1. bis 17. Juni: KunstFestSpiele Herrenhausen
- 11. bis 29. Juli: Kleines Fest im Großen Garten

Führungen, Öffnungszeiten und Eintrittspreise 30. Oktober 2011 bis 24. März 2012

bis 29. Oktober 2011/ab 25. März 2012 gelten die Sommersaison-Preise

Eintrittspreis

Großer Garten/Berggarten
Erwachsene . . . . . 3,50 €

Ermäßigungen

Großer Garten/Berggarten
- Gruppen ab 15 Personen . . . . 3,00 €
- ermäßigt* . . . . . 1,50 €
- Inh. Hannover Card . . . . . 2,50 €
- Inh. Hannover-Aktiv-Pass . . . 1,75 €
- Inh. Hannover-Aktiv-Pass ermäßigt . . . . . 0,75 €
- Kinder bis 12 Jahre . . . . . frei
- Schwerbehinderte GdB 100 . . frei

Kombi-Tickets Herrenhäuser Gärten/ Sea Life Hannover

- Erwachsene . . . . . 15,50 €
- Gruppen ab 15 Personen . . . . 12,00 €

Jahreskarten Großer Garten/Berggarten

(gültig für 12 Monate ab der 1. Nutzung)
- Standard (Erw.) . . . . . 25,00 €
- ermäßigt* . . . . . 15,00 €
- Studierende Hausmarke . . . . 12,50 €
- Inh. Hannover-Aktiv-Pass . . . 12,50 €
- Inh. Hannover-Aktiv-Pass ermäßigt* . . . . . 7,50 €

* ermäßigungsberechtigt sind SchülerInnen ab 13 J., Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Studierende.

Bitte beachten Sie: Die Grotte ist im Winterhalbjahr nur an Wochenenden und Feiertagen geöffnet. An anderen Tagen ist die Öffnung der Grotte in Verbindung mit einer Führung gegen Aufpreis nach Absprache mit Hannover Marketing und Tourismus GmbH möglich. Näheres bitte unter Telefon 0511 12345-333 erfragen.

Öffnung der Gärten

- ganzjährig 9.00 Uhr
- Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung.

Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

Schließung Großer Garten/Berggarten

- 1. bis 29. Oktober 2011 . . . . 18.00 Uhr
- 30. Oktober 2011 bis 31. Januar 2012 . . . . . 16.30 Uhr
- 1. Februar bis 29. Februar 2012 . . . . . 17.30 Uhr
- 1. März bis 24. März 2012 . . 18.00 Uhr

Die Wasserspiele im Großen Garten springen nur in der Sommersaison bis 29. Oktober 2011 bzw. ab 25. März 2012. Auch der Infopavillon ist nur in der Sommersaison täglich von 11-18 Uhr geöffnet. Hunde und Fahrräder dürfen nicht in den Berggarten oder den Großen Garten mitgenommen werden.

Führungen

Leibniz, Sophie und die Philosophie Szenische Führung, Stattreisen Hannover, www.stattreisen-hannover.de, 1. Oktober 2011, 14 Uhr, Großer Garten, Eintritt 14,00 €/zzgl. Garten

Leckerschmeckerzwerge – die Gartenzwergtour im Berggarten
für Kinder von 3 bis 5 Jahren und Eltern, Büro für Naturetainment, www.gaerten-zeit.de, 2. Oktober 2011, 11 Uhr, 120 Minuten, Berggarten, Eintritt 7,50 € je Kind/zzgl. Garten

Herbst im Berggarten
Büro für Naturetainment, www.gaerten-zeit.de, 2. Oktober 2011, 14.30 Uhr, 90 Minuten, Berggarten, Eintritt 8,00 €/ zzgl. Garten

Genuss-Tour zwischen Orchideen und tropischen Gewürzen
Büro für Naturetainment, www.gaerten-zeit.de, 16. Oktober 2011, 14.30 Uhr, 90 Minuten, Berggarten
Eintritt 8,00 €/zzgl. Garten

Taschenlampentouren im Großen Garten für Familien
Büro für Naturetainment, Telefon 0511 2281471**,** 28. Oktober, 25. November und 16. Dezember 2011, bei Dunkelheit (genaue Startzeit bei Anmeldung), 90 Minuten, Schlossküche Herrenhausen, Eintritt 6,50 €/zzgl. Garten

Dunkeltour im Berggarten
Büro für Naturetainment, Telefon 0511 2281471, 29. Oktober 2011, 18.30 Uhr, 90 Minuten, Berggarten,
Eintritt 6,50 €/zzgl. Garten